

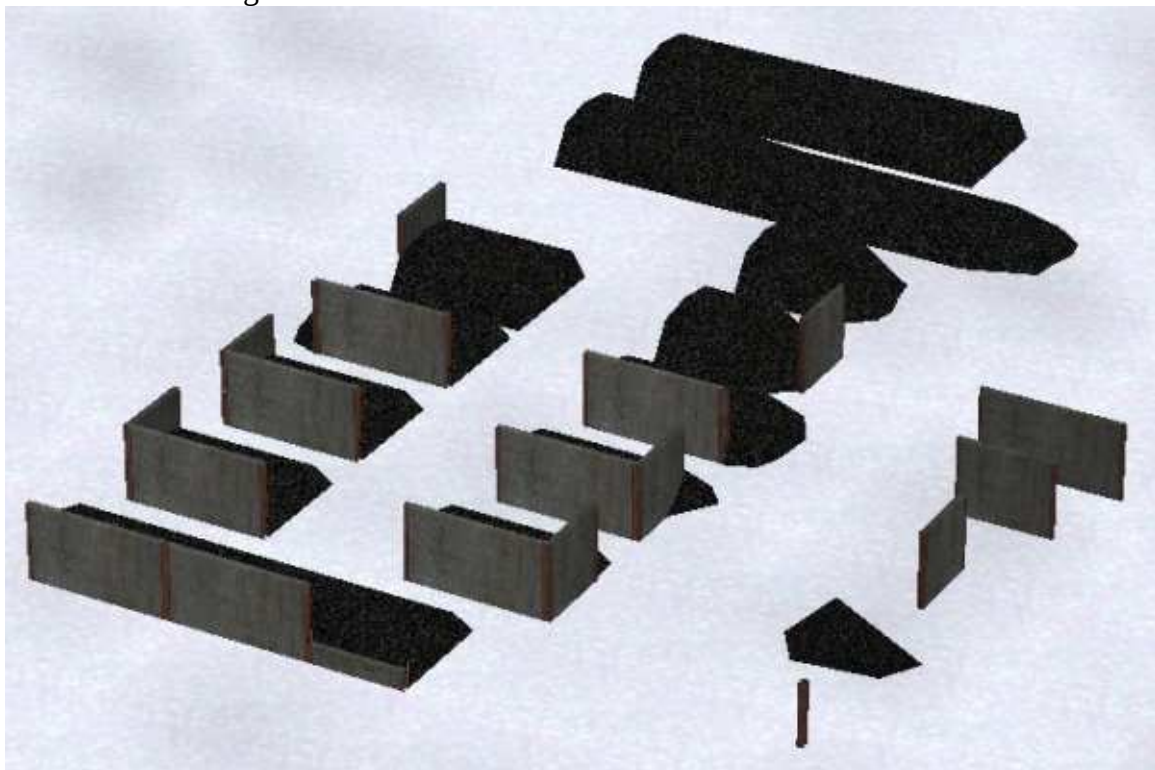
Info zum Kohlenbansen_PW1



Einsatz als Kohlenbansen in Betriebswerken , wobei die Form des Kohlenbansens an die Gleisführung bzw. die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden kann.

Mit diesem Set lassen sich fast alle möglichen Kohlenbansen, ob gebogen, rechteckig oder auch asymmetrisch in unterschiedlichen Längen aufbauen.

Das Set enthält folgende Bauteile:



2 Spline-Gleisstile (Gleise)

- k_bansen_flaeche_pw1
- k_bansen_wand_pw1

10 Gleisobjekte:

- k_bansen_flaeche_anf_pw1
- k_bansen_abschl_flaeche_pw1
- k_bansen_abschl_flaeche_wand_pw1
- k_bansen_flaeche_abges_1650_pw1
- k_bansen_anf_wand_pw1
- k_bansen_anf_wand_2_pw1
- k_bansen_anf_wand_offen_pw1
- k_bansen_ende_wand_pw1
- k_bansen_ende_wand_2_pw1
- k_bansen_ende_wand_offen_pw1

Werden angezeigt im Schieneneditor unter Gleisobjekte / Andere / Andere

5 Immobilien:

- k_bansen_doppel_T_traeger_pw1
- k_bansen_kohlenhaufen_pw1
- k_bansen_wand_256_pw1
- k_bansen_wand_300_pw1
- k_bansen_wand_450_pw1

Werden angezeigt im Immobilieneditor unter Immobilien / Verkehr / Bahnhofe

Der Aufbau

Die Splines sind auf eine Wiederholungsrate von 12 m eingestellt.

Die Spline k_bansen_wand_pw1 kann in den Längenabstufungen 4,5, 9,0 und 12,0 m eingesetzt werden, dadurch wird ist die Möglichkeit gegeben, unterschiedliche Wände aufzubauen. Bis 9 m Länge werden 2,4 m hohe Betonwände dargestellt, anschließend kommt ein 3 m langes Feld mit einer 0,6 m hohen Betonfüllung.

Als minimal-maximal Abstand zu Gleisen sollen 3,5 bis 6 m eingehalten werden
Zunächst wird eines der Anfangselemente k_bansen_anf_wand... mit dem Gleisstil k_bansen_wand_pw1 eingebaut. Im Anschluss daran wird die Wand mit der Spline in der gewünschten Länge und evt. Winkel erstellt.

Im Kopierabstand von 3,76 m wird dann die Wandspline nach links kopiert. Falls dann noch weitere Flächensplines eingebaut werden sollen, beträgt der Kopierabstand 2,52 m.

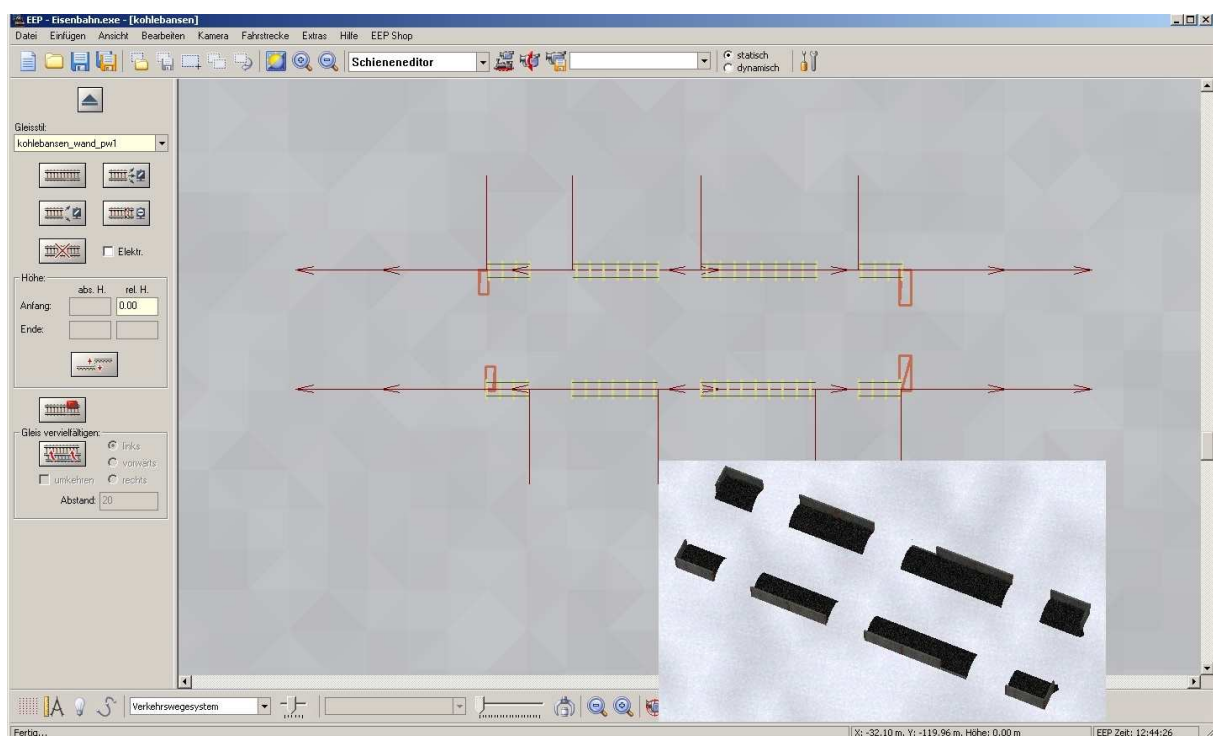
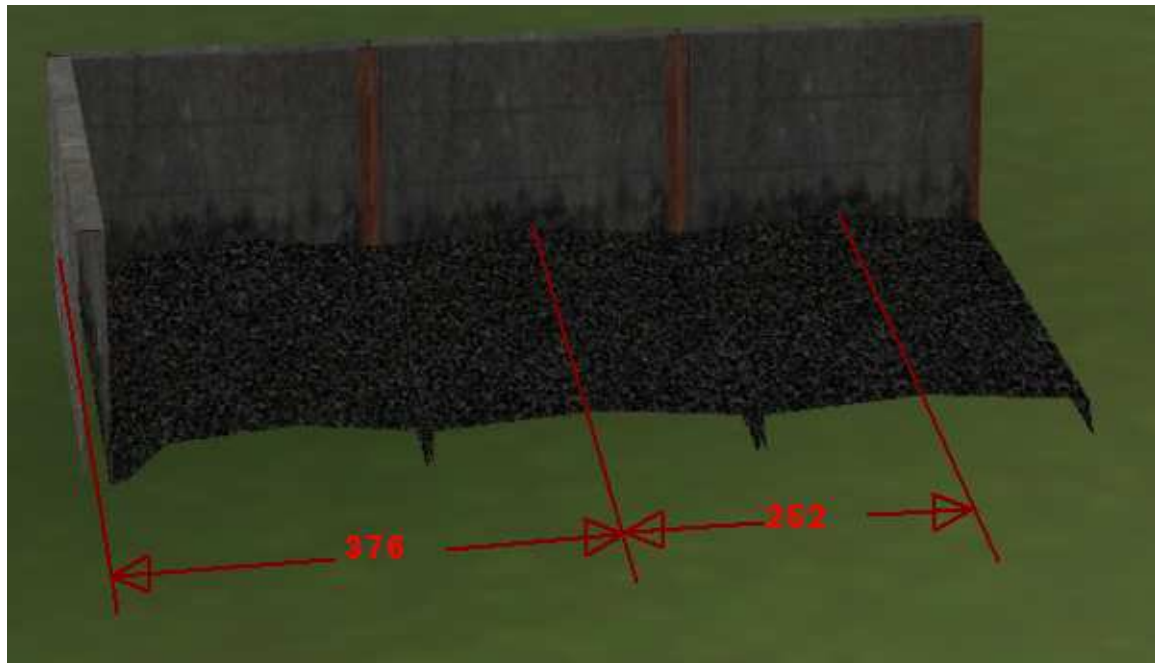
Die zweite Wand wird wieder mit 3,76 m Abstand, aber dann gegenläufig kopiert.

Nun werden im nächsten Schritt die anderen Elemente wand_anf bzw. wand_ende eingesetzt. Das erfolgt am einfachsten unter Zuhilfenahme von 4,5 m langen Gleisstücken.

Als nächstes werden an die als Zwischenschritt eingesetzten Wandspline-Stücke die gewünschten *k_bansen_flaeche* Elemente mit dem Gleisstil *k_bansen_flaeche_pw1* angedockt. Nun können die innen liegenden Wandspline Stücke gegen die Flächenspline ausgetauscht werden.

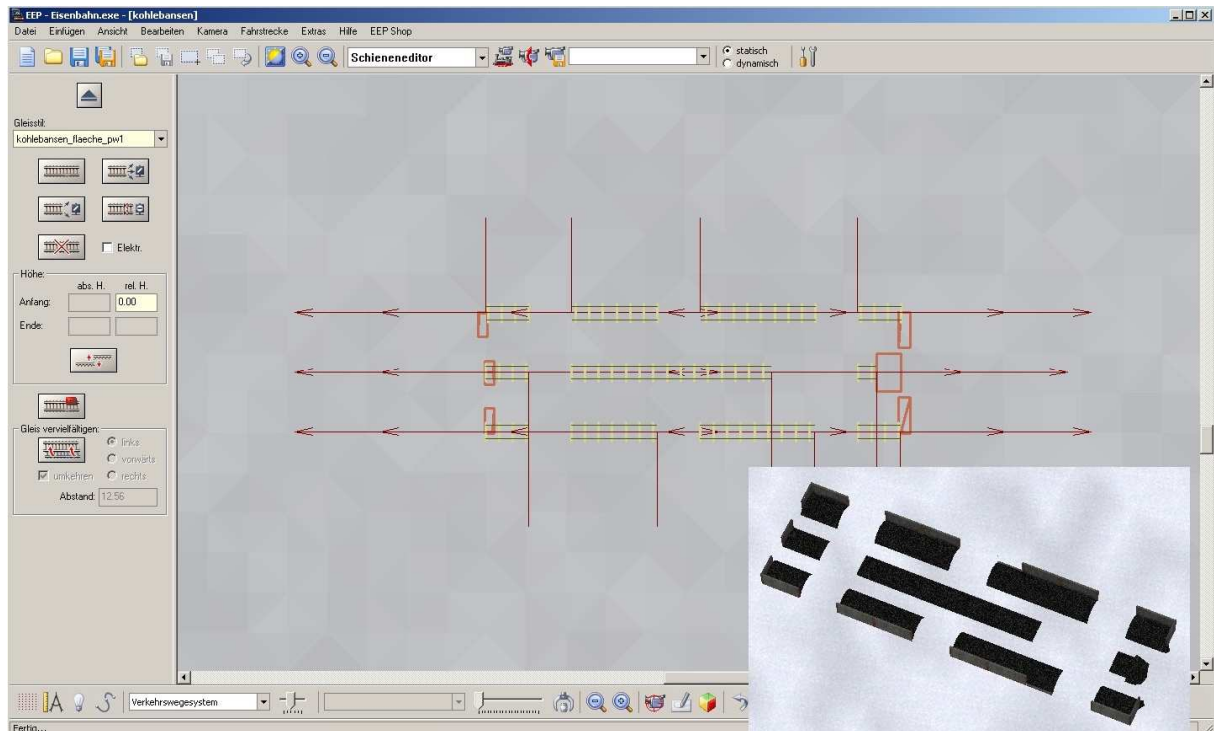
Die beiden Bauteile *abschl_flaeche_wand* und *abschl_flaeche* basieren auf 2,5 m langen Gleisstücken, die restlichen GO auf 4,5 m.

Zum verschließen der in der Wand entstandenen Aussparungen werden die als Immobilien angelegten Doppel T Träger verwendet.

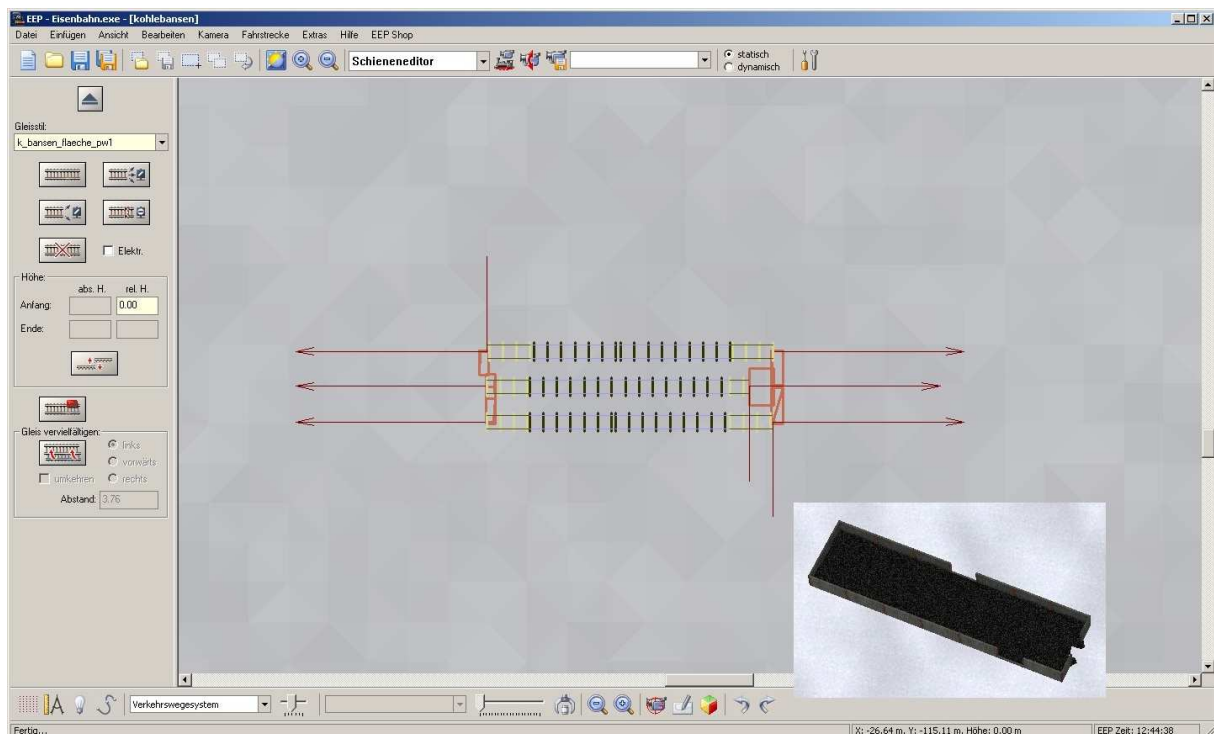


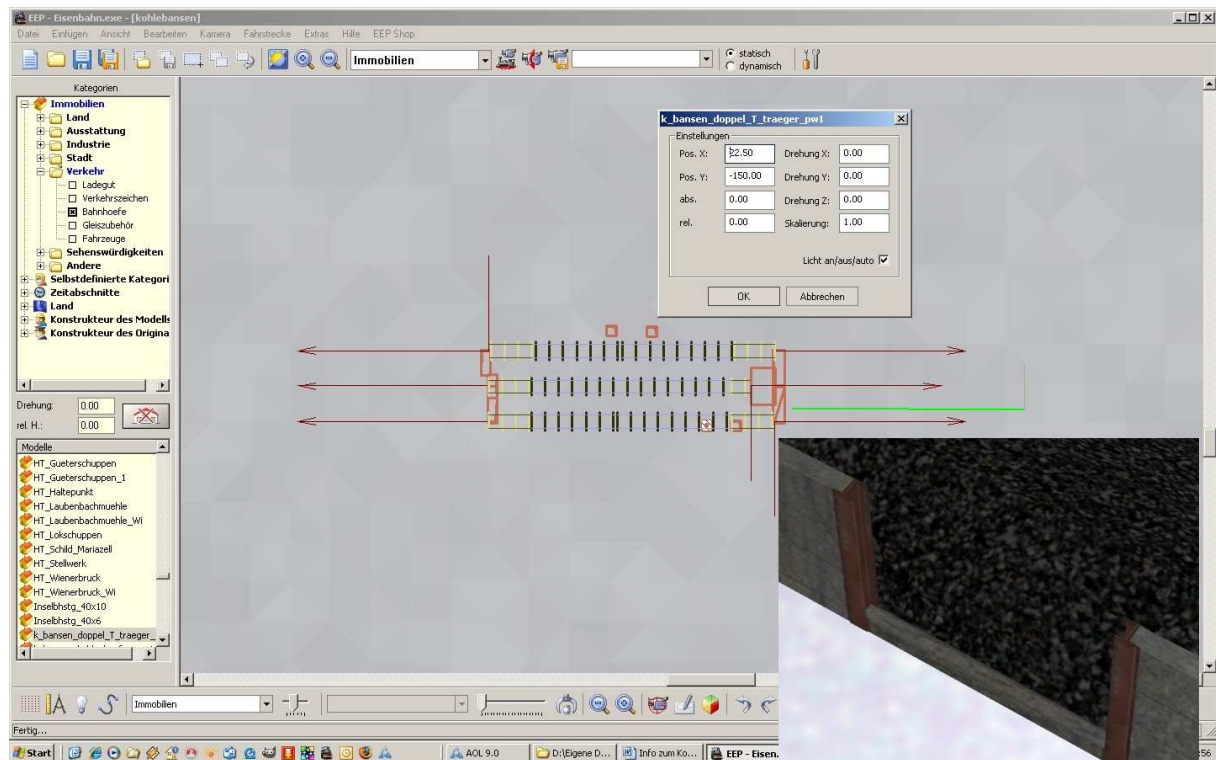
Auf diesen Bildern hab ich mal den groben Aufbau dargestellt.

Um es ersichtlich zu machen hab ich einen größeren Kopierabstand gewählt und eine 4,5 m Lücke zwischen den Teilen gelassen.

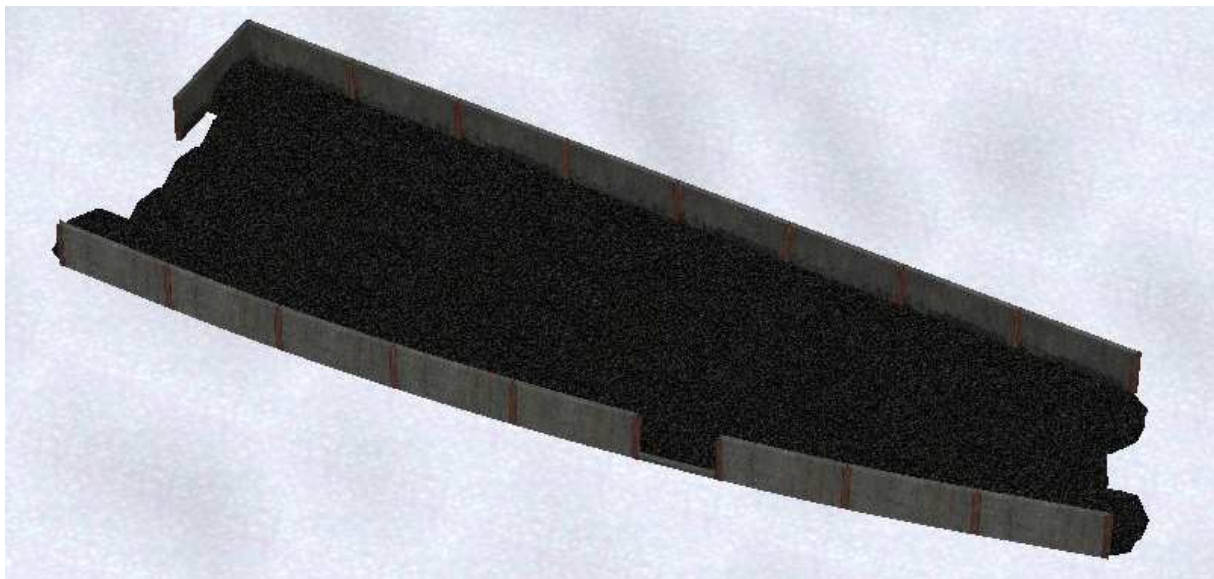


Hier ist dann alles im richtigen Abstand aneinandergesetzt.





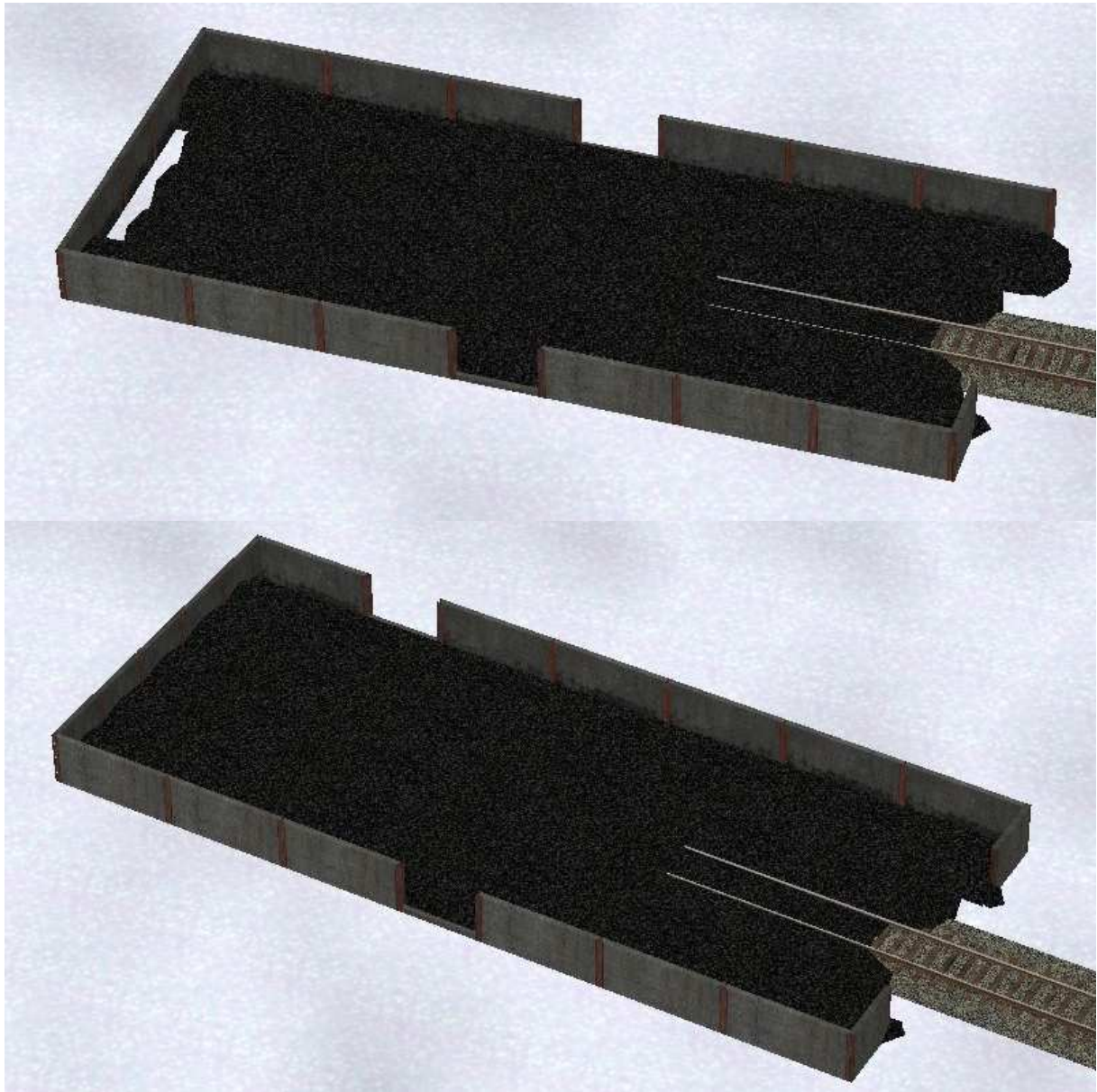
Aufbauvarianten



Bei gebogenen Varianten werden die mittleren *k_bansen_flaeche* Splines teilweise überlappend gelegt.

Die Gleisobjekte *k_bansen_flaeche_anf* und *k_bansen_abschl_flaeche_wand* haben eine Wand als Anfangs-Endteil und sollten im Kopierabstand von 252 cm verwendet werden.

Mit den offenen Teilen ist natürlich auch ein kleinerer Kopierabstand möglich.



Ich danke Klaus Hamscher für die Anregung und die Bilder, die er mir als Vorlage und Einsatzbeispiel zur Verfügung gestellt hat.

Viel Spaß mit den Modellen.

Paul Wessling